

Bei Fleischmann hat Tradition Zukunft.

Wer glaubt, dass wir uns nicht auf unsere Wurzeln und großen Erfolge besinnen, irrt gewaltig: Das Gegenteil ist der Fall. Schönster Beweis für unsere Liebe zu H0 und höchster Ingenieurskunst ist die **ab Frühjahr 2011** bei Ihrem Fachhändler erhältliche **preußische Klassik-Legende P6 / BR 37**.

Und weil wir höchsten Wert auf technische Perfektion und originaltreue Optik bis ins Detail legen, müssen sich alle Fans noch ein bisschen gedulden, bis ein weiteres Meisterstück von Fleischmann über ihre Schienen rattern kann. **Um Reservierung bei Ihrem Fleischmann-Händler wird heute schon gebeten.**



Abb. 1. Längenschnitt

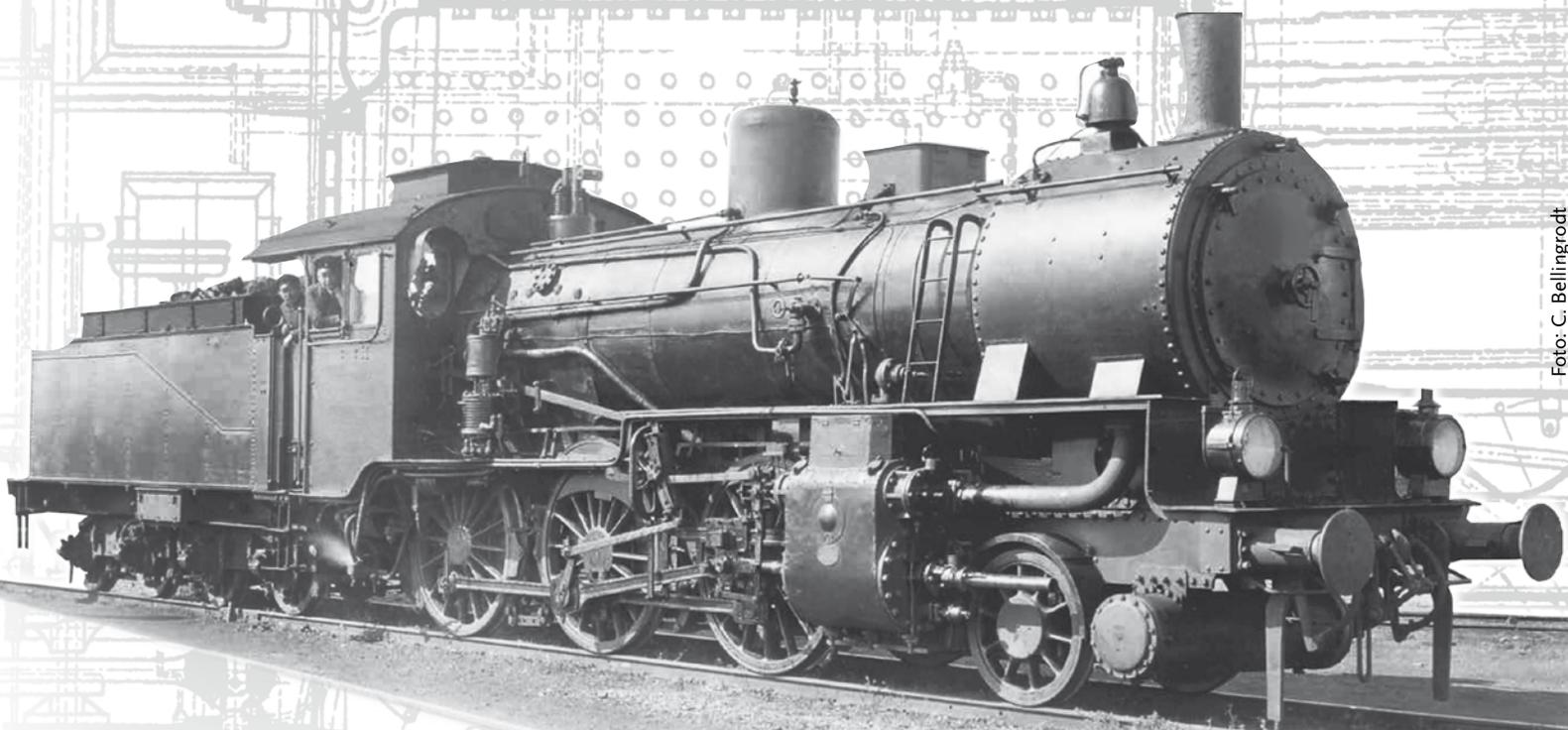


Foto: C. Bellingrodt

Die preußische P 6.

Die Maschinen der Gattung P 6 der Königlich Preußischen Staatseisenbahnen, K.P.E.V., wurden als Uni-versal-lokomotiven konzipiert. Sie sollten nicht nur Personen- und Güterzüge, sondern auch Schnellzüge im Hügelland befördern können. Das erste Fahrzeug lieferte 1902 die Firma Hohenzollern in Düsseldorf. Die Maschinen wiesen einige Konstruktionsmerkmale auf, die als typisch für ihren Konstrukteur Robert Garbe galten – beispielsweise den engen, weit vorne liegenden Schornstein und die besondere Lage des Kessels.

Trotz der mit 1.600 mm verhältnismäßig kleinen Treibräder – beim Prototyp sogar nur 1.500 mm – waren die Lokomotiven für eine Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h zugelassen. Die Fahrzeuge wurden mit Schlepptendern der Bauart 2'2' T 21,5 (pr) bzw. mit dem Schlepptender der Bauart 3T 16 gekuppelt. Insgesamt wurden 275 Exemplare gebaut. 110 Maschinen mussten nach dem 1. Weltkrieg als Reparationsleistung an verschiedene Länder in Europa abgegeben werden. 163 Loks wurden als Baureihe 37.0-1 bei der Deutschen Reichsbahn (DRG) mit den Betriebsnummern 37 001–163 eingereiht. Die Lokomotiven mit den Nummern 37 201–206 (ab 1937) waren P 6 der Lübeck-Büchener Eisenbahn (LBE), die sich von den preußischen Lokomotiven konstruktiv unterschieden. Die wenigen nach dem II. Weltkrieg in Deutschland noch vorhandenen P 6 wurden weder von der Deutschen Bundesbahn noch der Reichsbahn der damaligen DDR reaktiviert, sondern bis etwa 1950 ausgemustert und verschrottet.

Die bei der polnischen Staatseisenbahn als Oi 1-7 bezeichnete P 6 wurde 1905 als „Elberfeld 319“ geliefert und ging bereits nach dem I. Weltkrieg an die PKP. 1941 reihte man die Lok bei der Deutschen Reichsbahn ein und bezeichnete sie als 37 171. Nach dem Krieg verblieb die Lok in Polen. Die im Jahr 1967 ausgemusterte Maschine steht nun im Eisenbahnmuseum Warschau als Oi 1-29 und ist das einzig erhaltene Exemplar der preußischen Gattung P 6.

413701 - Schlepptenderlok der K.P.E.V., Gattung P 6 (spätere Baureihe 37.0-1) mit Tender 2'2'T21,5 (pr), Lüp: 202 mm.

Vorbildgetreu lackiert und aufwändig beschriftet | Führerstand-Inneneinrichtung | Vorbildgetreuer Durchblick zwischen Kessel und Fahrwerk | Vollbewegliche Heusinger-Steuerung | Bremsklötze zwischen den Rädern | Lok mit Metalldruckguss-Fahrgestell | Tender mit Metalldruckguss-Gehäuse und Fahrgestell | wartungsfreier, fünfpoliger Motor mit Schwungmasse | 16-polige PluXX-Steckschnittstelle zum Einbau eines DCC-Decoders | Antrieb im Tender auf 4 Räder mit 4 Haftreifen | Zweilicht LED-Spitzenbeleuchtung beidseitig, mit der Fahrtrichtung wechselnd | Lok-Tender-Kurzkupplung | Beidseitig automatische PROFIL-Kupplung mit Vorentkupplung | Kupplungsaufnahme nach NEM 362 | Kulissenmechanik an der Front und am Tender für echten Kurzkupplungsbetrieb | Epoche I.

Technische Varianten: Die Lok wird ebenfalls mit DCC-Sound und für das Mittelleiter-Wechselstromsystem mit eingebautem Decoder für Digital- und Analogbetrieb angeboten. Gleichzeitig werden im Frühjahr 2011 eine polnische sowie eine französische Variante der P 6 ausgeliefert.

Änderungen vorbehalten.

Übrigens: Die idealen Wagenergänzungen sind wie im Katalog beschrieben 580901 – 580904, 521201, 521202, 521204, 523603, 538281 sowie 581008.

■ Schlepptenderlok preußische P 6, K.P.E.V – Epoche 1
 Artikelnummer 413701 „DC“ – UVP € 389,00
 Artikelnummer 393771 „AC-Sound“ – UVP € 499,00
 Artikelnummer 413771 „DCC-Sound“ – UVP € 499,00

■ Museumslok Oi 1-29 (ehem. 37 171 DRG), PKP – Ep. 3 bis 5
 Die letzte erhaltene P 6 / BR 37 „Eisenbahnmuseum Warschau“
 Artikelnummer 413703 „DC“ – Preis folgt
 Artikelnummer 413773 „DCC-Sound“ – Preis folgt

■ Schlepptenderlok 3.15 (ehem. P 6), Franz. Nordbahn – Ep. 1
 Artikelnummer 413702 „DC“ – Preis folgt
 Artikelnummer 413772 „DCC-Sound“ – Preis folgt

